


125



2 Wochen
1 Fazit

Gruene fordern E-Zigarettensteuer. Tabak bleibt in Corona-Zeiten stark, aber E-Zigaretten behaupten sich.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Die Bundesregierung fokussiert sich weiter auf die Corona-Krise. Sie hält aber am Ziel der Reduzierung des Tabak-Konsums fest und rechnet weiterhin mit einem parlamentarischen Gesetzesvorschlag. Sie legt sich jedoch ggü. der Opposition nicht fest.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Bündnis 90/Die Grünen plädiert für eine E-Zigarettensteuer und einen separaten Steuersatz für HNB, für den sich auch die Tabak-Branche ausspricht. Die Grünen erkennen in ihrem Antrag den Harm Reduction-Effekt an.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Bundesländer richten ihre Energie auf die Normalisierung des öffentlichen Lebens. Während in Hamburg SPD und Grüne den Koalitionsvertrag verhandeln, reichte Verhandlungsmitglied Johannes Kahrs (SPD, MdB) seinen sofortigen Rücktritt von allen Funktionen und Mandaten ein.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Estland arbeitet an einem Aromenverbot für E-Zigaretten mit Ausnahme von Tabak- und Mentholgeschmack. Es gibt erste Hinweise, dass das Mentholverbot für Tabak nicht so viele Raucher vom Tabak wegbringt und in Nordamerika bleibt die E-Zigarette kontrovers diskutiert.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Die Universität Michigan hat herausgefunden, dass Aromen keinen großen Anteil daran haben, dass Jugendliche dampfen. Prof. Stöver (Frankfurt UAS) macht sich erneut für das Dampfen stark. Aktuelle Erhebungen zeigen: Tabak bleibt auch in Corona-Zeiten beliebt und die Hersteller arbeiten an neuen Nischen. Aber die E-Zigarette behauptet sich.</p>	
	<p>Medien: Die Medien richten ihr Hauptaugenmerk auf die Corona-Pandemie. Sie verlieren dabei die Entwicklung des Tabak-Marktes nicht aus dem (kritischen) Blick, bieten aber auch den Produzenten Raum sich darzustellen.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Bundesregierung rechnet mit Gesetzesvorschlag aus dem Bundestag](#)
- b) [Bündnis 90/Die Grünen fordern E-Zigarettensteuer](#)
- c) [Prof. Stöver empfiehlt Rauchern den Wechsel zur E-Zigarette](#)
- d) [Studie sieht in Aromen keinen besonderen Grund für das Dampfen von Jugendlichen](#)
- e) [Tabak-Markt in Deutschland: Auswirkungen der Corona-Pandemie](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden



Datum: 13.05.2020

Meldung: Erneut hat sich das Bundeskabinett nicht mit dem geplanten Tabak-Werbeverbot befasst. Auf der einen Seite gibt es weiterhin Unstimmigkeiten bzgl. der Übergangsfristen. Andererseits erhalten z.T. Belange rund um die Corona-Pandemie anderen Themen Vorrang. Im Zuge der Fragestunde im Deutschen Bundestag verwies Sabine Weiss (MdB, CDU), Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, auf die „sehr heftige“ parlamentarische Diskussion zum Werbeverbot. Sie geht weiterhin von einer parlamentarischen Gesetzesinitiative aus, weicht aber der Frage nach dem Zeitpunkt aus. Hintergrund: Die Regierungsfractionen von CDU/CSU und SPD hatten das BMEL gebeten einen Gesetzesentwurf zu schreiben, wobei auch das BfTG angehört wurde. Für diesen Entwurf gilt noch die Stillhaltefrist der EU (Report 121f.).

Quelle: bundesregierung.de, bundestag.de

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 12.05.2020, 07.05.2020

Meldung: Die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen fordert in einem Antrag die Schaffung neuer Steuerkategorien für E-Zigaretten und HNB. Dafür solle die EU-Tabaksteuerrichtlinie weiterentwickelt werden. Außerdem sollen in einer Langzeitstudie die langfristigen gesundheitlichen Auswirkungen neuer Tabak- und Rauchprodukte untersucht werden. Die Grünen erkennen zwar an, dass die Produkte weniger schädlich als Tabak-Zigaretten sind, verweisen jedoch u.a. auf den Gateway Effekt und die Notwendigkeit des Jugendschutzes.

Ferner brachte Bündnis 90/Die Grünen kurzfristig einen [Änderungsantrag](#) zum *Zweiten Bevölkerungsschutzgesetz* ein, mit dem der Bundesgesetzgeber auf die Corona-Krise reagieren will. Die Bundestagsfraktion der Grünen fordert darin die Erstattung von Tabak-Entwöhnungspräparaten durch die Krankenkassen.

Das Wissenschaftsbündnis *Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten* (DANK) mahnt im Zuge der Corona-Krise eine besser Gesundheitsprävention an. Dr. Ute Mons (DKFZ) befürwortet in diesem Zusammenhang eine Erhöhung der Tabak-Steuer sowie das geplante Tabak-Werbeverbot.

Der Hamburger Bundestagsabgeordnete Johannes Kahrs (haushaltspolitischer Sprecher der SPS-Bundestagsfraktion) ist von allen Mandaten und Ämtern zurückgetreten. Die Wirtschaftspolitikerin Dorothee Martin übernimmt Kahrs Platz im Bundestag. Dennis Rhode soll Kahrs als haushaltspolitischen Sprecher folgen.

Quelle: bundestag.de, idw-online.de, spiegel.de, ndr.de, ndr.de, rp-online.de, n-tv.de, handelsblatt.com, bild.de, www.dorotheemartin.de, mopo.de, abendblatt.de, nzz.ch

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 13.05.2020, 06.05.2020, 05.05.2020

Meldung: In Hamburg geraten die Koalitionsverhandlungen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen in schweres Fahrwasser. Nach ersten Verhandlungserfolgen, gestalten sich die Gespräche bei den Themen um Wirtschaft und Verkehr schwierig. Gesprächspunkte wie z.B. die Gesundheitspolitik stehen ebenso noch aus. Die Parteien wollen sich am 17. Mai erneut treffen und öffentlich erklären.

Der Hamburger Bundestagsabgeordnete Johannes Kahrs (haushaltspolitischer Sprecher der SPS-Bundestagsfraktion) ist von allen Mandaten und Ämtern zurückgetreten. Die Wirtschaftspolitikerin Dorothee Martin übernimmt Kahrs Platz im Bundestag. Dennis Rhode soll Kahrs als haushaltspolitischen Sprecher folgen.

Quelle: spiegel.de, ndr.de, ndr.de, rp-online.de, n-tv.de, handelsblatt.com, bild.de, www.dorotheemartin.de, mopo.de, abendblatt.de, nzz.ch, hamburg.de, taz.de, n-tv.de, sueddeutsche.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 13.05.2020, 14.04.2020

Meldung: Estland plant ein Verbot sämtlicher E-Zigarettenaromen außer Tabak- und Menthol-Geschmack. Das Land hat einen entsprechenden Gesetzesentwurf bei der EU eingereicht. Die Stillhaltefrist dauert bis zum 15. Juli. Bis dahin darf das Land das Gesetz nicht annehmen.

Daneben zeigt eine neueste Umfrage unter britischen Mentholrauchern, dass 18 Prozent von ihnen aufgrund des Verbots von Menthol-Zigaretten am 20. Mai auf E-Zigaretten umsteigen würden. Insgesamt geben 450.000 Mentholraucher an, aufgrund des Verbots mit dem Rauchen aufhören zu wollen. Die Mehrheit (54 Prozent) plant auf konventionelle Tabak-Zigaretten umzusteigen, so die Erhebung des Anbieters *Vape Club*.

Quelle: ec.europa.eu, talkingretail.com

Datum: 08.05.2020

Meldung: In Neuseeland geht das von der Dampfer-Branche initiierte Recycling-Programm für (Report 115) in die zweite Phase. Dampfer können nun E-Zigarettenmüll per Post zum zentralen

Recycler schicken. Die Branche reagiert damit auch auf die Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen. Sie möchte ein solches Negativimage für die E-Zigarette vermeiden.

Quelle: vapingpost.com

Datum: 07.05.2020, 06.05.2020, 05.05.2020, 04.05.2020

Meldung: Laut einer Studie von Prof. Hammond (Universität Waterloo) hat sich der Anteil der Jugendlichen, die angeben im letzten Monat mindestens einmal gedampft zu haben, 2017-2019 auf 17,8 Prozent verdoppelt – ähnlich wie in den USA. Die Forscher verglichen die Entwicklung auch mit Großbritannien, wo das Phänomen nicht zu verzeichnen ist. Sie führen dies u.a. auf die strikteren Regulierungen – namentlich die Begrenzung des Nikotingehalts – zurück. Kanadische Gesundheitsbehörden und NGOs zeigen sich besorgt. Der kanadische E-Zigarettenverband *Canadian Vaping Association* (CVA) weist darauf hin, dass er die Regierung bereits mehrmals zu einer Begrenzung des Nikotingehalts auf 20mg/ml aufgefordert hat. Er sieht insbesondere die Tabak-Konzerne und ihre E-Produkte als treibende Kraft hinter dem Anstieg der Dampferquote bei Heranwachsenden. Die kanadische Krebsgesellschaft fordert zudem die Regulierung von Aromen und Werbung.

In den USA ruft die bekannte NGO *Campaign for Tobacco-Free Kids* dazu auf, Heranwachsende wegen der Corona-Pandemie besonders vor dem Tabak- und E-Zigarettenkonsum zu schützen.

Quelle: cbc.ca, rcinet.ca, jamanetwork.com, globenewswire.com, sacbee.com

Datum: 04.05.2020, 03.05.2020

Meldung: Britische Gesundheitswissenschaftler und Journalisten nehmen an, dass die Zahl der dampfenden Jugendlichen in Großbritannien höher ist, als von öffentlichen Stellen angegeben. Ihnen zufolge würde regionale Hotspots übersehen. Auch die bekannte amerikanische NGO *Campaign for Tobacco-Free Kids* macht auf diese Entwicklung aufmerksam. Experten wie z.B. John Britton (*University of Nottingham*) gehen jedoch nicht von einer Gefährdung der Jugend aus.

Währenddessen unterstützt die Anti-Tabak-NGO *ASH* Forderungen nach einem Mindestpreis für Tabak-Produkte analog zu Alkohol. Erhebungen schätzen, dass 300.000 britische Raucher aufgrund der Corona-Krise ihren Tabak-Konsum beendet haben.

Quelle: thebureauinvestigates.com, twitter.com, thetimes.co.uk, talkingretail.com, theguardian.com, mirror.co.uk, thesun.co.uk, smokefreeaction.org.uk

2.5. Fachcommunity

Datum: 12.05.2020, 05.05.2020, 04.05.2020

Meldung: Nach einer ersten Studie in Frankreich (Report 124) hat ein Team um Dr. Farsalinos die (möglicherweise lindernde) Wirkungen von Nikotin bei Corona-Patienten (Raucher, Ex-Raucher, langjährige Tabak-Konsumenten) untersucht. Die Autoren vermuten, dass durch die mit dem Rauchen verbundenen Schadstoffe sowie der abrupte Rauch-Stopp nach der Einlieferung ins Krankenhaus die Wirkungen des Nikotins überdecken. Sie empfehlen

daher weitere Studien. Das journalistische Recherche-Netzwerk [Correctiv](#) äußert sich skeptisch zur Frankreich-Studie.

Wissenschaftler der *Cornell University* haben ein Gerät entwickelt, mit denen sich das Konsumverhalten von Dampfern nachvollziehen lässt. Der App-gesteuerte Adapter soll auf alle gängigen Gerätetypen passen und misst u.a. Häufigkeit, Dauer und Intensität der Züge. Damit sollen Dampfer ihren Konsum besser im Blick haben und Wissenschaftler weitere Forschungsmöglichkeiten erhalten.

Quelle: [eurekaalert.org](#), [dl.acm.org](#), [preprints.org](#)

Datum: 08.05.2020, 06.05.2020, 05.05.2020

Meldung: US-Wissenschaftler fanden bei Tierversuchen eine Verbindung zwischen dem Nikotin-Konsum und dem Auftreten von Bluthochdruck in der Lunge. Das Phänomen trete bei Tabak- und E-Zigaretten auf. Die Versuchstiere wiesen zudem krankhafte körperliche Veränderungen auf. Die Autoren sehen daher das Dampfen kritisch – auch mit Blick auf deren Konsum durch Jugendliche.

Eine Meta-Studie der *University of North Carolina* zieht ähnliche Parallelen. Hier wiesen die Forscher krebserregende Chemikalien im Urin von Dampfern nach, was auch bei Rauchern zu beobachten ist.

Quelle: [aponet.de](#), [ahajournals.org](#), [consumeraffairs.com](#), [medical-tribune.de](#), [europeanurology.com](#)

Datum: 07.05.2020, 05.05.2020, 04.05.2020

Meldung: Nach einer Studie der Universität von Michigan führen vor allem soziale Faktoren zum Dampfen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Lediglich 5 Prozent der Befragten gaben die Geschmacksrichtungen bzw. das Verlangen nach Nikotin (10 Prozent) als treibende Kraft zum Konsum an. 79 Prozent der über 1.100 Befragten sind der Meinung, dass Dampfen schädlich ist. 72 Prozent glauben, dass Dampfen zum Konsum anderer Stoffe/Produkte wie z.B. Tabak-Zigaretten führen kann. Vor allem spielen Experimentierfreude, soziale Akzeptanz bzw. Druck aber auch Trends und Image eine Rolle. Die [Autoren](#) schlussfolgern: *„Policies designed to reduce e-cigarette use among youths will likely need to address these social drivers and youths’ age-appropriate interests in experimenting with substances that may give them a buzz or make them feel cool. Existing policies designed to limit use of e-cigarettes by youths that focus on restricting the sale of flavored products may be insufficient in overcoming these social influences.“*

Quelle: [ihpi.umich.edu](#), [uofmhealth.org](#), [eurekaalert.org](#), [jamanetwork.com](#), [thetelegraph.com](#)

Datum: 06.05.2020

Meldung: Eine spanische Studie ergab, dass Maßnahmen zur Tabak-Entwöhnung positive Auswirkungen auf medizinische Eingriffe haben und somit Kosteneinsparungen für das Gesundheitssystem bedeuten. Die Autoren rechnen mit einem Return on Investment von 28,7 Prozent (1,29€ zu 1€).

Quelle: [scienmag.com](#), [wiley.com](#)

Datum: 06.05.2020, 16.04.2020

Meldung: Britische Forscher untersuchten den E-Zigarettenkonsum von über 16.000 Rauchern (Prävalenz). Die Prävalenz sank von 19,1 Prozent (2014) auf 15 Prozent im Jahr 2019. Gleichzeitig verringerte sich der Anteil derjenigen, welche die E-Zigarette als weniger schädlich ansehen, von 45,6 auf 36,1 Prozent. Die Autoren sehen u.a. in der skeptischen Medienberichterstattung, Meldungen zu Geräteschäden (Explosion) und den Vorfällen in den USA einen Grund für die sinkenden Werte.

In Deutschland stieg derweil der Anteil der Dampfer auf 1,5 Prozent, so die DEBRA-Studie der Universität Düsseldorf. Die Düsseldorfer Forscher fanden zudem heraus, dass sich die wenigsten Raucher bewusst sind, dass Zigarettenfilter aus synthetischem Material bestehen. Sie fordern eine bessere Aufklärung über die Umweltschädlichkeit von Zigarettenkippen.

Quelle: bmcmmedicine.biomedcentral.com, debra-study.info, bmj.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Stimmen zur E-Zigarette



Datum: 12.05.2020, 07.05.2020, 05.05.2020

Meldung: Dem bekannten Suchtforscher Prof. Heino Stöver (Frankfurt University of Applied Sciences) zufolge könnte die Corona-Pandemie ein Grund sein, dass Raucher den Umstieg auf weniger schädliche Substanzen oder einen Totalausstieg erwägen. Raucher könnten auf die deutlich weniger gesundheitsschädlichen E-Zigaretten umsteigen, so Stöver.

Auch der Bundesverband der Pneumologen (BdP) ruft erneut Raucher zum Tabak-Stopp auf. Der Verband empfiehlt, dafür Nikotinersatzpräparate unter ärztlicher Aufsicht zu nutzen. Rauchen erhöhe die Komplikationsrate bei Covid-19 erheblich.

Quelle: pneumologenverband.de, faz.net, welt.de, hanfjournal.de, hessenschau.de, idw-online.de, journal-frankfurt.de

Datum: 12.05.2020, 06.05.2020, 05.05.2020, 04.05.2020

Meldung: Die Leiterin des FCTC-Sekretariats, Dr. Adriana Blanco Marquizo, fordert alle Mitgliedstaaten auf, Raucher beim Tabak-Stopp zu unterstützen. FCTC bietet Staaten, die nun Tabak strikter regulieren wollen, Unterstützung an. Sie hebt u.a. die Erhöhung von Tabak-Steuern als effektive Maßnahme hervor. Kerstin Schotte, Fachfrau bei der WHO für nicht übertragbare Krankheiten, beanstandet, dass Nikotinersatztherapien nicht automatisch von den Krankenkassen übernommen werden. Die WHO setzt sich für eine bessere Unterstützung bei der Tabak-Entwöhnung ein.

Die WHO unterstützt Südafrikas – innenpolitisch umstrittenes – Verbot des Tabak-Verkaufs während der Corona-Pandemie. BAT will nun Gespräche mit der Regierung über die Lockerung des Verkaufsverbots führen und ist von einer Klage abgerückt.

Quelle: who.int, krankenasseninfo.de, businesslive.co.za, bloomberg.com, timeslive.co.za, fin24.com, faz.net

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 13.05.2020, 11.05.2020, 09.05.2020, 07.05.2020, 03.05.2020

Meldung: BAT verstärkt seine Anstrengungen zum Beginn des EU-weiten Verbotes von aromatisierten Tabaken – wie z.B. Menthol-Zigaretten – die Raucher zum Dampfen zu bewegen. In Großbritannien weitet BAT sein Angebot an Menthol-Liquids aus. Das Unternehmen will damit die 23 Prozent der Raucher ansprechen, die vom Mentholverbot betroffen sind. Allein in Irland plant der Konzern seinen Marktanteil bei E-Zigaretten innerhalb eines Jahres auf 35 Prozent zu verdoppeln.

Nachdem BAT bereits vor ein paar Jahren aromatisierte Zigarillos auf den Markt gebracht hat, führt die Firma André sog. Shisharillos ein – ein Hybrid aus Zigarillos und Shisha-Tabak.

In Deutschland verzeichnen die Tabak-Hersteller eine gestiegene Nachfrage, u.a. aufgrund des Wegfalls der Privatimporte. Reemtsma und BAT stellen ferner wachsende Absatzzahlen bei E.-Zigaretten fest. Mittlerweile wird auch in Deutschland über BATs Arbeit an einem Corona-Impfstoff berichtet. Experten geben sich jedoch zurückhaltend. Medien greifen kritisch auf, dass Tabak-Unternehmen Hilfsmaßnahmen während der Corona-Krise zur Imagepflege nutzen. Auch Umfragen in Belgien weisen auf einen erhöhten Tabak-Konsum hin.

Quelle: retailtimes.co.uk, independent.ie, spiegel.de, apotheke-adhoc.de, sueddeutsche.de, handelsblatt.com, smokersplanet.de, brf.be

Datum: 11.05.2020, 08.05.2020, 05.05.2020, 03.05.2020, 30.04.2020

Meldung: Die PMI-nahe *Foundation for a Smokefree World* hat im April eine [Umfrage](#) in Großbritannien, Italien, Indien, Südafrika und den USA mit 6.800 Interviewten durchgeführt. Demzufolge haben 40 Prozent der Raucher ihren Tabak- bzw. Nikotin-Konsum während der Corona-Pandemie erhöht. Die Hälfte der Befragten hat über einen Konsum-Stopp nachgedacht, aber nur wenige haben dies umgesetzt. Nur 20 Prozent der Raucher hat erwogen komplett auf die E-Zigarette umzusteigen – ein geringerer Wert aus in vorherigen Erhebungen. Dennoch lässt sich in allen Staaten ein Anstieg des Konsums risikoreduzierter Produkte während der Pandemie-Phase von 3 bis 5 Prozentpunkten erkennen. In den Industriestaaten erhöhte sich auch der Verbrauch von rauchlosen Tabaken. In allen Staaten außer Italien und Großbritannien, ist die Mehrheit davon überzeugt, dass Dampfen das „Corona“-Risiko erhöht.

PMI nutzt seine Kulturarbeit während der Corona-Pandemie aktiv zur Imageförderung. Das Unternehmen initiierte u.a. eine Spendensammlung unter iQOS-Nutzern und unterstützt mit dem Förderpreis *The Power of the Arts* dieses Jahr zehn statt vier Kunstprojekte.

Derweil merkt die Konzern-Mutter Altria an, dass in den USA insbesondere ältere Dampfer zurück zur Tabak-Zigarette wechseln. Gründe dafür seien regulatorische Eingriffe und Negativmeldungen. Altria steigerte seine Nettoeinnahmen im ersten Quartal 2020 um 13 Prozent auf 6,4 Milliarden US\$. Die Einnahmesteigerung basiert vor allem auf dem Geschäft mit Tabak-Zigaretten, Zigarren und oralen Tabakprodukten. Die pausierende Ausweitung des iQOS-Verkaufs in den USA soll laut Konzern fortgeführt werden. Der Konzern sieht sich bislang von der Corona-Krise nicht sonderlich betroffen.

Quelle: [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de), [kulturnews.de](https://www.kulturnews.de), [altria.com](https://www.altria.com), [cspdailynews.com](https://www.cspdailynews.com), [morningstar.com](https://www.morningstar.com), [smokefreeworld.org](https://www.smokefreeworld.org)

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
16./17.05.2020	FDP-Bundesparteitag (wird verschoben)	FDP	Berlin	fdp.de
20.05.2020	Verbot von aromatisierten Tabaken (z.B. Menthol) tritt in Kraft.	EU	EU	-
25./26.05.2020	fdr-Suchtkongress	Fachverband Drogen- und Suchthilfe	Berlin	fdr-online.info
27.05.2020	Symposium zur E-Zigarette (Online-Event)	Prof. Stöver Frankfurt UAS	Frankfurt a.M.	twitter.com
25.-29.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
31.05.2020	Weltnichtrauchertag (u.a. E-Zigaretten, Jugendschutz, Werbung Aromen)	WHO	weltweit	who.int , who.int
04.06.2020	Plenum der Werbung 2020	ZAW	Berlin	zaw.de
10.-12.06. 2020	5th European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network/
11.-12.06.2020	7. Global Forum on Nicotine (Online-Event)	GFN	Warschau	gfn.net.co
15.-19.06.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
24.06.2020	Ende Stillhaltefrist BMEL-Entwurf (Werbeverbot)	EU/Bundesregierung	Brüssel/ Berlin	europa.eu
26.06.2020	Weltdrogentag	UNO	weltweit	-
11./12.07.2020	Steamers Paradise	Steamers Paradise	Aachen	steamers-paradise.de
29.06.- 03.07.2019	Sitzungswoche Bundestag. Danach Sommerpause bis 07.09.2020	Bundestag	Berlin	bundestag.de
Jul.-Dez. 2020	EU-Ratsvorsitz	Deutsche Bundesregierung	Berlin / Brüssel	consilium.europa.eu
17./18.08.2020	My Vape	Messe Niedersachsen, Stelter Ent.	Braunschweig	myvape.info
05./06.09.2020	Vape Convention	K + D Veranstaltungen	Bremen	vapeconvention.de
05.-07.09.2020	Intersteam	Intersteam	Kassel	intersteam.de
07.-11.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Monitoringreport Nr. 125 (Kalenderwochen 19 und 20)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
14.-16.09.2020	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	deuschersucht-kongress.de
14.-18.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.-19.09.2020	SRNT-Jahreskonferenz	Society for Research on Nicotine and Tobacco	Lausanne	srnt.org
18./19.09.2020	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
29.09.-02.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
12.-16.10.2020	43. Expert Committee on Drug Dependence	WHO	Genf	who.int
16.-18.10.2020	Deutschlandtag	Junge Union	Vechta	dlt20.de
26.-30.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26./27.10.2020	VaporMesse		Berlin	visitberlin.de
02.06.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
07./08.11.2020	VapersCom	VapersCom	Dortmund	vaperscom.de
09.-14.11.2020	9. Conference of the Parties (COP9) <u>auf 08.-13.11.2021 verschoben</u>	FCTC	Den Haag	who.int , who.int
09.-11.11.2020	DHS-Fachkonferenz Sucht	DHS	Potsdam	dhs.de
16.-20.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.11.2020	Wirtschaftstag 2020	Wirtschaftsrat	Berlin	wirtschaftsrat.de
23.-27.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
03.-05.12.2020	CDU-Bundesparteitag	CDU	Stuttgart	cdu.de
07.-11.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.-11.03.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	The Union	Dublin	wctoh.org
14.16.05.2021	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.